

## Funktion & Ästhetik – Rehabilitation des Unbezahnten nach der Original-Gerber-Methode

M. Bosshart, Quintessenz Verlag, Berlin 2014, 1. Aufl., ISBN 978-3-86867-170-4, 248 Seiten, 668 farbige Abbildungen, 118,00 Euro

Bei oberflächlicher Betrachtung erscheint die Beschäftigung mit Totalprothetik im Zeitalter der Implantologie uninteressant. Es wird dabei oft nicht berücksichtigt, dass Gesetze und Regeln der Totalprothetik auch für viele Arbeitsschritte bei der Versorgung zahnloser Patienten mit implantatgelagertem Zahnersatz oder teilbezahnter Patienten mit Teleskopprothesen gelten. Deshalb hat die Kenntnis der totalprothetischen Versorgungsprinzipien in der Prothetik nach wie vor einen hohen Stellenwert. Seit Jahrzehnten werden für Totalrehabilitationen unterschiedliche, konkurrierende Okklusionskonzepte eingesetzt. Die Fronten zwischen den Protagonisten der verschiedenen okklusalen Gestaltungsprinzipien sind verhärtet und die wissenschaftliche Evidenz ist nach wie vor relativ gering. Deshalb beginnt der Schweizer Zahntechniker *Max Bosshart* das Vorwort zu seinem Buch auch folgerichtig mit der Frage: „Wem soll man Glauben schenken, wenn es um Okklusionskonzepte in der Prothetik geht?“ Anschließend zeigt er in 26 Kapiteln systematisch das Prozedere bei der totalprothetischen Versorgung nach dem „Gerber-Prinzip“, das als Konzept einer „lingualisierten“ Okklusion zu den international erfolgreichsten Methoden der Prothetik zählt. Das Buch wendet sich an das gesamte zahnärztliche Team und zeigt durch unterschiedliche Farbmarkierungen, welche Teile sich insbesondere auf die zahntechnische und welche sich auf die zahnärztliche Tätigkeit beziehen. Jedes Kapitel wird durch diese

Farbcodes einem Tätigkeitsbereich zugeordnet und durch ein eigenes kleines Literaturverzeichnis abgeschlossen.

Von der „Vorbehandlung“ bis zur „Nachkontrolle“ werden alle Arbeitsschritte ausführlich und gut bebildert vorgestellt. Als Schüler und langjähriger Mitarbeiter *Albert Gerbers* verwendet *Bosshart* selbstverständlich die intraorale Stützstiftregistrierung nach *Gerber*, den *Gerber-Gesichtsbogen* (für ein „kinematisches Gesichtsbogenregistrat“) und den *Gerber-Condylator*. Die *Condyliform-Zähne* nach *Gerber* hatte *Bosshart* allerdings etwas modifiziert und weiterentwickelt und so für den Seitenzahnbereich die „Okklusionsform nach *Bosshart*“ geschaffen.

Dem Titel des Buches entsprechend widmet der Autor der Zahnauswahl und der Frontzahnästhetik in mehreren Kapiteln besonders große Aufmerksamkeit. Auch die Modellation der Prothesenbasen erfolgt im Oberkiefer mehr nach ästhetischen als nach hygienischen Gesichtspunkten.

In den relativ kurzen Kapiteln „Teil- und Hybridprothetik“ und „Festsitzender Zahnersatz auf Implantaten“ geht *Bosshart* auch auf einige Aspekte bei der prothetischen Versorgung von teilbezahnten Patienten und Patienten mit Implantaten ein.

Als Zahntechniker beschreibt *Bosshart* auch die zahntechnischen Arbeitsschritte mit großer Detailverliebtheit. Für die Umsetzung der Prothese in Kunststoff benutzt er „Gießkunststoff“ in Verbindung mit „Swiss-Press-Küvetten“.



Die über 660 farbigen Abbildungen in der gewohnt hohen „Quintessenzqualität“ vermitteln sehr anschaulich die geschilderten Arbeitsabläufe und machen die Aussagen des Buches leicht verständlich. Eine „Herstellerliste der Geräte und Materialien“ und ein „Sachregister“ mit über 360 Stichworten runden das Buch ab.

Der Autor beabsichtigt mit seinem Buch keine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Totalprothetik. Sein Ziel ist vielmehr eine – unabhängig von Wirtschaftlichkeitsüberlegungen – in der Tradition von *Albert Gerber* geschriebene, systematische Anleitung zur Versorgung zahnloser Patienten, die den Preis von 118,00 Euro sicher wert ist. DZZ

H. Tschernitschek, Hannover

Dr. Liebe

## Pearls & Dents mit neuem Perl-System



Mit der neuen, verbesserten Pearls & Dents hat das Unternehmen Dr. Liebe im September die erste medizinische Mundpflege mit natürlichem Perl-System auf den Markt gebracht. Das Wirkprinzip des „Vorgängers“ – effiziente Reinigung bei minimaler Abrasion dank innovativem Perl-System – bleibt erhalten. Neu sind die Perlen auf rein natürlicher Basis: zu 100 Prozent biologisch abbaubar, aus natürlichen Rohstoffen gewonnen. In ihrer verbesserten Formulierung löst sie das Produktversprechen, das Weiß der Zähne ohne Bleichmittel wieder herzustellen und zu erhalten und dabei den Zahnschmelz völlig unbeeinträchtigt zu lassen, auf umweltschonende Weise ein. Die neue Pearls & Dents wird unverändert zum Preis von 6,95 Euro/11 ml-Tube in Apotheken und bei Zahnärzten/Prophylaxe-Shops verkauft. Wer mag, kann sich auch online auf [www.pearls-dents.de/neu](http://www.pearls-dents.de/neu) über die verbesserte Rezeptur der medizinischen Spezialzahncreme informieren.

**Dr. Rudolf Liebe Nachf. GmbH & Co. KG**

Postfach 100228, 70746 Leinfelden-Echterdingen  
Tel: 0711 758577911, Fax: -26  
[service@drliche.de](mailto:service@drliche.de), [www.pearls-dents.de/neu](http://www.pearls-dents.de/neu)

Geistlich

## Frühe Vaskularisierung mit Bio-Gide



Neuere Studien weisen darauf hin, dass der Erfolg einer Augmentation mit der Vaskularisierung der Membran zusammenhängt (Weng 2007, Schwarz 2008). Die native Kollagenstruktur von Geistlich Bio-Gide, die weder chemisch noch physikalisch verändert ist, fungiert als optimale Leitschiene für das Wachstum von Blutgefäßen. Die porkine Kollagenmembran zeigt eine frühe homogene und komplette Gefäß einsprossung in den Membrankörper (Rothamel 2005, Schwarz 2006, Schwarz 2008). Dies führt zu einer guten Integration

der Membran in das umgebende Gewebe, was wiederum die nötige Stabilität für die Hart- und Weichgewebeheilung liefert (Hardwick 1994). Schwarz et al. konnten in einer aktuellen Studie zeigen, dass neu gebildeter Knochen auch direkt unter den komplett vaskularisierten Membranen entsteht (Schwarz 2008). Damit übernimmt Geistlich Bio-Gide nicht nur die Funktion einer Barriere, die neuen Knochen vor einwachsendem Weichgewebe schützt, sondern fördert durch die frühe Vaskularisierung auch die Knochenneubildung.

**Geistlich Biomaterials Vertriebsges. mbH**

Schneidweg 5, 76534 Baden-Baden  
Tel.: 07223 962416  
[bianca.alilovic@geistlich.de](mailto:bianca.alilovic@geistlich.de)

Medentika

## Streben nach Exzellenz

Medentika beliefert Zahntechniker, Zahnärzte und deren Patienten mit absolut verlässlichen Abutments, Implantat-Komponenten und einem eigens entwickelten Implantat-System. Alle Produkte des badischen Unternehmens werden in Deutschland gefertigt. Zudem legt Medentika Wert auf Kompatibilität, Langlebigkeit und realistische Preise. Auch das bewährte Implantatssystem M-Implant vereint innovative Technologie in bester Qualität mit einem ausgewogenen Preis-Leistungs-Verhältnis. Es wurde mit Blick auf Ästhetik und Funktion entwickelt: Mit nur einer Anschlussgeometrie bei vier Implantat-Durchmessern passt jeder Gingivaformer und Abformpfosten auf jedes Implantat. Daran ändert sich auch in Zukunft nichts. Neu ist nur der Name: „M-Implant“ heißt jetzt „Microcone“. Mit attraktiven Einführungsangeboten ermöglicht Medentika einen leichten und kostengünstigen Einstieg in die Welt der Perfektion.



**Medentika GmbH**

Hammweg 8-10  
76549 Hügelsheim  
Tel.: 07229 69912-0, Fax: -20  
[www.medentika.de](http://www.medentika.de)

Komet

## Kronentrenner: das perfekte Trio

Mit drei Kronentrennern – dem H4MCL, 4ZR und H35L von Komet – ist die Zahnarztpraxis für unterschiedliche Werkstoffe und individuelle Ansprüche perfekt aufgestellt. Der H4MCL (fo[u]r metal and ceramics) ist der beliebteste Kronentrenner, denn dank seiner pyramidenförmigen Schneidengeometrie schafft er es, auf Keramikverblendungen wie auf Metall gleichermaßen schnittfreudig einzuwirken. Gerade beim Trennen extrem harter NEM-Kronen ist er ein echter Experte. Der Kronentrenner 4ZR (fo[u]r zirconia) ist ein Diamantinstrument für ästhetische, aber extrem harte Vollkeramikrestaurationen. Durch speziell eingebettete Diamantkörner bietet das Instrument eine verbesserte Abtragsleistung und Standzeit gegenüber herkömmlichen Diamantinstrumenten. Der H35L wurde speziell für NEM- und Goldkronen entwickelt. Ganz bewusst entschied sich Komet bei allen Hartmetall-Kronentrennern für die Zweistückkonstruktion, denn das Instrument erhält durch die Lötstelle eine definierte Flexibilität.



**Komet Dental**

Gebr. Brasseler GmbH & Co KG  
Trophagener Weg 25, 32657 Lemgo  
Tel.: 05261 701700, Fax: 05261 701289  
[info@kometdental.de](mailto:info@kometdental.de), [www.kometdental.de](http://www.kometdental.de)